

Resolutionsantrag

Der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Mag.a Caroline HUNGERLÄNDER, Hannes TABORSKY, Mag.a Laura SACHSLEHNER (ÖVP), Peter FLORIAN SCHÜTZ, MA, MLS, Petr BAXANT, BA, Ing.in Astrid ROMPOLT, MA (SPÖ) und Thomas WEBER, Mag.a Dolores BAKOS, BA (NEOS) und Nikolaus KUNRATH, Mag.a. Aygün Berivan ASLAN (GRÜNE) und Maximilian KRAUSS, MA, Veronika MATIASEK (FPÖ)

eingebraucht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 25.11.2021 zu **Post Nr. 11**

betreffend die Verurteilung der weltweiten Verfolgung von Christen und Christinnen , sowie anderen religiösen Minderheiten

Die Verfolgung von Minderheiten ist ein weltweit existentes Problem. Die Gründe dieser Verfolgungen sind vielfältig und umfassen jedenfalls auch den Glauben eines Individuums sowie den Glauben einer Volksgruppe. In dieser Hinsicht sind Christen und Christinnen eine der weltweit am meistverfolgten Religionsgemeinschaften.

Laut dem Weltverfolgungsindex 2021 des Hilfswerks Open Doors hat die weltweite Christ_innenverfolgung auch dieses Jahr deutlich zugenommen. Schätzungen zufolge sind rund 309 Millionen Christ_innen in 50 Ländern einem sehr hohen, bis extrem hohen Maß der Verfolgung ausgesetzt.

Als Stadt der Menschenrechte bietet die Stadt Wien zahllosen Menschen aus der ganzen Welt eine neue Heimat, darunter auch vielen Christen, die vor Verfolgung in ihren Heimatländern geflohen sind.

Entsprechend sind die orthodoxe, armenische, koptische Glaubensgemeinschaften wachsende religiöse Gruppe in Wien. Besonders seit 2015 sind Christ_innen aus Syrien vor der Verfolgung durch den IS nach Wien geflohen. In Verantwortung als Stadt der Menschenrechte müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um allen hier lebenden Wiener_innen das Recht auf Religionsfreiheit und Äußerung der eigenen Meinung zu gewährleisten. Hier gilt es, offizielle Zeichen gegen die Verfolgung von Christ_innen sowie anderer Religionsgemeinschaften zu setzen und eine besondere Sensibilität für religiös motivierte Übergriffe und Diskriminierungen im eigenen Stadtgebiet zu entwickeln.

Die gefertigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher gem. § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschluss- (Resolutions) Antrag:

Der Wiener Gemeinderat verurteilt jegliche Verfolgung religiöser Minderheiten, wie die weltweite Christ_innenverfolgung.

Als Stadt der Menschenrechte ist Wien eine sichere Heimat für religiöse Minderheiten, die sie im Rahmen ihrer Zuständigkeiten vor Gewalt, Diskriminierung und Beschränkung der Meinungsfreiheit gleichermaßen schützt. In Wien haben zahlreiche christliche Gemeinden, darunter die Aramäer, Kopten, Armenier und syrische Orthodoxen eine neue, sichere Heimat gefunden.

In diesem Zusammenhang verurteilt der Wiener Gemeinderat alle aus religiösen Gründen getätigten Übergriffe und Vandalenakte gegen Gotteshäuser und als Gläubige erkennbare Personen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.

Wien, 25.11.2021